



Arbeitsgemeinschaft  
Olfaktologie/Gustologie  
der Deutschen Gesellschaft für  
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf-  
und Halschirurgie



Dresden, den 13. Juni 2001  
Fetscherstraße 74,  
01307 Dresden

Prof. Hüttenbrink (0351) 458-4420  
Sekretariat (0351) 458-2224  
Fax (0351) 458-4326

Sitzungsprotokoll zur Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Olfaktologie/Gustologie  
der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Tagungsort: Hamburg (CCH, Saal 9)

Datum: 26.5.01, 10.30-11.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 35

Vorsitzender: Prof. Dr. med. K.-B. Hüttenbrink

Protokoll: PD Dr. Dr. med. T. Hummel ([thummel@rcs.urz.tu-dresden.de](mailto:thummel@rcs.urz.tu-dresden.de))

---

## Inhalt

### Punkt 1: Bericht der Arbeitsgruppe "Therapiestudien"

[Offene Studie zur Wirksamkeit verschiedener Medikamente bei Riechstörungen](#)

[Treffen der AG "Therapiestudien" im März 2001 in Dresden](#)

[Ergebnisse einer offenen Untersuchung zur Wirksamkeit von alpha-Liponsäure bei Riechverlust](#)

### Punkt 2: Bericht der Arbeitsgruppe "Standardisierung"

[Stand der Entwicklung eines neuen Schmecktests](#)

[Stand der Entwicklung eines oralen Riechtests](#)

[Erarbeitung von Normwerten zu chemosensorisch evozierten Potentialen](#)

[Bearbeitung der HNO Richtlinien Riechstörungen-Schmeckstörungen](#)

### Punkt 3: Verleihung des "Essex Förderpreis Chemosensorik"

### Punkt 4: Sonstiges, z.B. Ort der Dezentertagung der AG Olfaktologie / Gustologie

---

### Punkt 1: Bericht der Arbeitsgruppe "Therapiestudien"

• Offene Studie zur Wirksamkeit verschiedener Medikamente bei Riechstörungen

Dr. Antje Welge-Lüssen (Basel) berichtete über den Stand der Dinge zur sogenannten "Offenen Studie". Im Rahmen der multizentrischen Untersuchung wurde ein zentraler Antrag in Erlangen bereits von der dortigen Ethik-Kommission genehmigt. In der Folge wurden entsprechende Ethikanträge u.a. in Köln, Dresden, Jena und Rostock eingereicht bzw. bereits genehmigt. Unterlagen zu der Untersuchung finden sich auf der Homepage der AG Olfaktologie/Gustologie unter [http://www.hno.org/olfaktologie/olfak\\_berlin.html](http://www.hno.org/olfaktologie/olfak_berlin.html). Schriftliche Unterlagen zu dieser Untersuchung können darüber hinaus angefordert werden bei PD Dr. Hummel, Tel. 0351-458-4189.

#### • [Treffen der AG "Therapiestudien" im März 2001 in Dresden](#)

Herr Dr. Damm (Köln) berichtete über das Treffen der AG Therapiestudien am 2.3.2001 in Dresden. An diesem Treffen waren beteiligt Prof. Hüttenbrink (Dresden), Prof. Guziol (Jena), PD Dr. Hummel (Dresden), Dr. Temmel (Wien), Dr. Welge-Lüssen (Basel), Dr. Heilmann (Dresden), Dr. Förster (Jena) und Dr. Damm (Köln). Neben der Diskussion der offenen Studie (s.o.) verständigte man sich hier darauf, in Zukunft verstärkt mono- und duozentrische Untersuchungen zur Wirksamkeit verschiedener Therapeutika bei Riechstörungen durchzuführen. Diese Untersuchungen sollten sich jeweils auf eine Prüfsubstanz an einem bestimmten Probandenkollektiv beschränken.

Synergieeffekte sollen erzielt werden durch den Austausch der Daten, die in den einzelnen Untersuchungen erhoben werden. Dazu wurde als notwendig erachtet, Definitionen der einzelnen Krankheitsbilder zu erarbeiten (postviral, sinusal, posttraumatisch, toxisch sowie idiopathisch bedingte Riechstörungen) sowie genaue Ein- und Ausschlußkriterien. Weitere Vereinheitlichungen sollen u.a. hinsichtlich der Studien- und Therapieprotokolle, der Nachuntersuchungszeitpunkte, einem Ethikkommissionsmusterantrag und einer weitgehend standardisierten Patientenaufklärung erzielt werden. In der AG Therapiestudien kam man auch überein, eine Übersicht über bereits versuchte bzw. angedachte Therapieformen in Form eines Übersichtsartikels zusammenzustellen. An dieser Übersichtsarbeit werden sich beteiligen: Dr. Damm, Dr. Temmel, Dr. Welge-Lüssen, Prof. Gudziol und Dr. Hummel. Die Ergebnisse dieser Arbeiten sollen zunächst per Email bzw. telefonisch innerhalb der AG Therapiestudien ausgetauscht bzw. diskutiert werden. Ein nächstes Treffen ist unmittelbar vor der Dezembertagung der AG Olfaktologie / Gustologie geplant.

#### • [Ergebnisse einer offenen Untersuchung zur Wirksamkeit von alpha-Liponsäure bei Riechverlust](#)

Dr. Hummel berichtete über Ergebnisse einer unverblindeten Anwendungsbeobachtung an 21 Patienten mit Hyp- bzw. Anosmie. Hier zeigte sich eine signifikante Besserung in der psychophysisch erfaßten Riechleistung (MANOVA:  $F[1,19]=4.93$ ,  $p=0.039$ ). Im Laufe des mittleren Beobachtungszeitraums von 4 Monaten erreichten 6 von 7 Patienten mit initialer funktioneller Anosmie das Stadium der Hyposmie. Bei 8 der 14 Hyposmiker kam es zu teilweise sehr eindrucksvollen Besserungen, bei einem hyposmischen Patienten waren die Werte unverändert, und bei 5 der 14 Hyposmiker war eine leichte Abnahme des Ergebnisses im Riechtest erkennbar.

---

## Punkt 2: Bericht der Arbeitsgruppe "**Standardisierung**"

#### • [Stand der Entwicklung eines neuen Schmecktests](#)

Herr Dr. Müller (Erlangen) berichtete über einen neuen, von Prof. Kobal (Erlangen) entwickelten Schmecktest, der im wesentlichen auf der Applikation von mit Schmeckstoffen imprägnierten Filterpapierstreifen beruht. Dieser Test kann lateralisiert angewendet werden und zeigt eine sehr gute Reproduzierbarkeit sowie eine gute Übereinstimmung mit den Ergebnissen, wie sie mit anderen Schmecktests erzielt werden.

Herr Dr. Hummel berichtete über erste Normwerte, die an einer Gruppe von 74 gesunden

Probanden (47 Frauen, 27 Männer; 18-79 Jahre) erhoben wurden. Darüber hinaus wurden 9 Patienten (9 Frauen, 17-81 J.) mit lateralisierter Ageusie untersucht. In diesen Untersuchungen zeigte sich, daß der Test zwischen Gesunden und Patienten mit Ageusie unterscheiden kann, d.h., daß keiner der Patienten einen Wert von mehr als 8 erreichte und daß die 10. Perzentile bei Gesunden (<61 J., n=52) bei einem Wert von 8 liegt.

#### ÿ **Stand der Entwicklung eines oralen Riechtests**

Ein neuer oraler Riechtest war zum ersten Mal auf der Dezembertagung 1999 von Prof. Kobal vorgestellt worden, die sog. "Riechbonbons". Herr Renner (Erlangen) berichtete ? in Abwesenheit von Prof. Kobal - kurz zum Stand dieser Entwicklung und berichtete, daß erste Normwerte bereits vorliegen würden, daß der Test eine sehr gute Reproduzierbarkeit hätte und insgesamt sehr gut akzeptiert wird. Diese "Riechbonbons" können jetzt auch über Herrn Prof. Kobal (gkoba1@physpharm.uni-erlangen.de) Interessierten zur klinischen Testung zur Verfügung gestellt werden.

#### ÿ **Erarbeitung von Normwerten zu chemosensorisch evozierten Potentialen**

Herr Renner (Erlangen; in Vertretung von Herrn Prof. Kobal) und Herr Dr. Hummel (Dresden) stellten die Idee vor, in einer prospektiv angelegten gemeinschaftlichen Aktion Normwerte zu chemosensorisch evozierten Potentialen zusammenzustellen. Dazu sollen bis Ende Juni die entsprechenden Kriterien für die Ableitung der Chemosensorisch evozierten Potentiale präzisiert werden, die dann auf der Homepage der AG Olfaktologie / Gustologie für jeden einsehbar gemacht werden sollen. Die Daten sollen dann in einer Internet-gestützten Datenbank zusammengetragen werden.

#### ÿ **Bearbeitung der HNO Richtlinien Riechstörungen-Schmeckstörungen**

Prof. Gudziol (Jena) wies erneut darauf hin, daß die bisher vorgegebenen Richtlinien zu Diagnostik und Therapie von Riech- und Schmeckstörungen überarbeitet werden sollten (<http://www.hno.org/leitl.htm>). Als Mitwirkende für diese Überarbeitung meldeten sich Prof. Gudziol, Dr. Seeber (Dessau), Dr. Hummel und Herr Renner.

---

### **Punkt 3: Verleihung des "Essex Förderpreis Chemosensorik"**

Prof. Hüttenbrink überreichte den "Essex Förderpreis Chemosensorik" an Frau Dr. Welge-Lüssen. Sie erhielt diesen Preis für ihre Arbeit "P 300 als objektive Messgröße der Diskriminationsfähigkeit von Duftstoffen", die Frau Dr. Welge-Lüssen während der 8. Jahrestagung der AG "Olfaktologie und Gustologie", 1./2.12.2000, in Köln vorgetragen hatte. Dieser Preis ist mit DM 1000 dotiert und wurde freundlicherweise von der Firma Essex gestiftet.

---

### **Punkt 4: **Sonstiges**, z.B. Ort der Dezembertagung der AG Olfaktologie / Gustologie**

Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde über den Ort der kommenden Dezembertagung der AG Olfaktologie / Gustologie beraten. Die Teilnehmer entschieden sich für Wien als Veranstaltungsort. Herr Dr. Temmel hatte freundlicherweise angeboten, die Organisation der Tagung zusammen mit Herrn Dr. Quint zu übernehmen, die am ersten Dezemberwochenende stattfinden soll (Freitag, 30.11. und Samstag, 1.12.2001). Herr Prof. Wolfensberger (Basel) regte an, wegen der relativen langen Anreise nach Wien die Tagungsdauer etwas auszudehnen. Deshalb sollte die Tagung bereits am Freitag mittags beginnen und erst

am Samstag abend/Sonntag morgen enden.

---

Dresden, den 13. Juni 2001

Protokollführer: PD Dr. Dr. med. Thomas Hummel